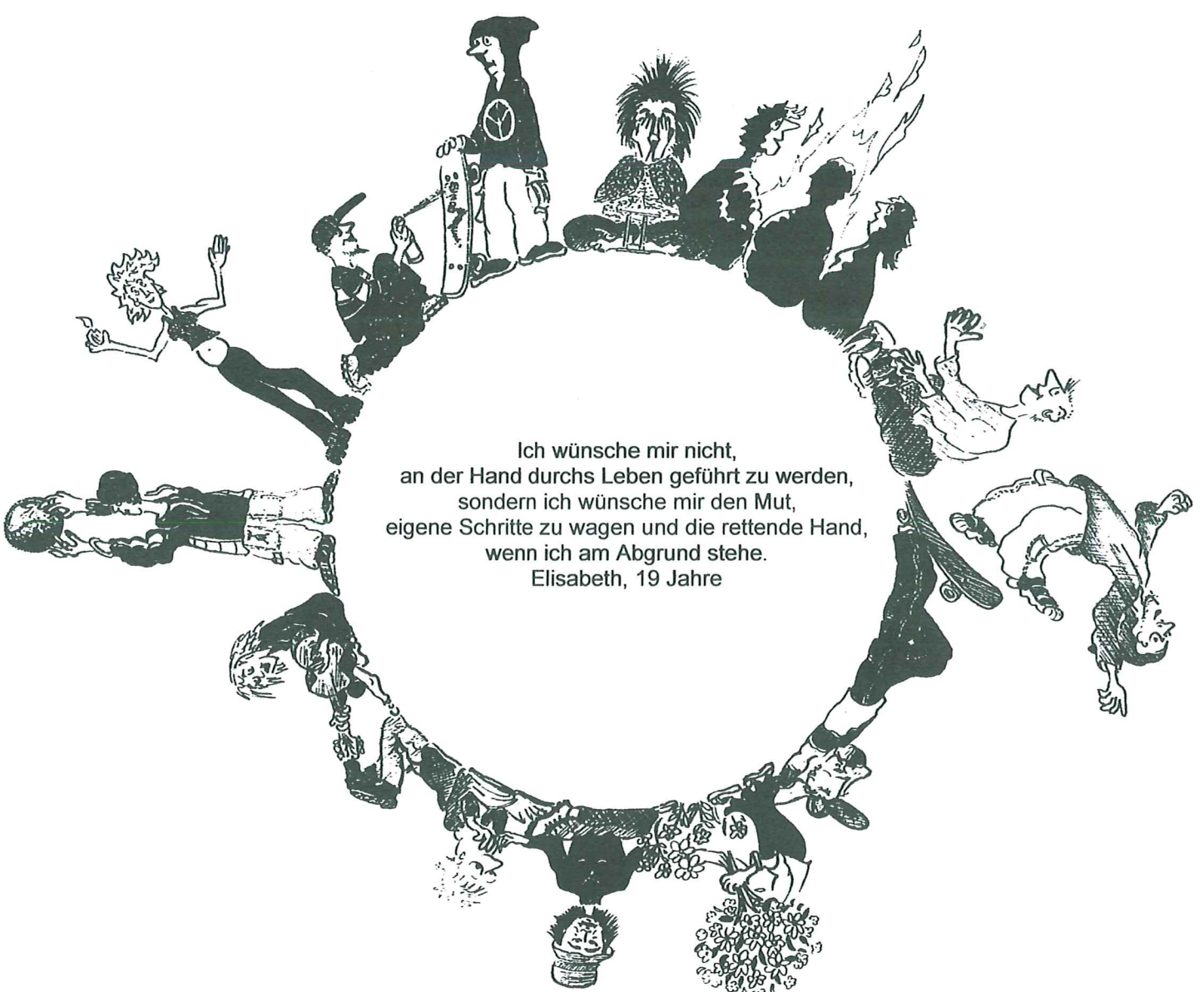


# KIRCHENBOTE DER KIRCHGEMEINDE TRUBSCHACHEN

JANUAR 2006



Ich wünsche mir nicht,  
an der Hand durchs Leben geführt zu werden,  
sondern ich wünsche mir den Mut,  
eigene Schritte zu wagen und die rettende Hand,  
wenn ich am Abgrund stehe.  
Elisabeth, 19 Jahre

**PREDIGTEN AUF RADIO EMME.** Die Predigten beginnen um ca. 9.30 Uhr: 1. Jan.: Pfm. Ursula Meinen, Koppigen; 8. Jan.: Pfr. Roland Jordi, Langnau, und Pfr. Daniel Guggisberg, Trubschachen; 15. Jan.: Pfr. Simon Jenny, Huttwil; 22. Jan.: Pfr. Peter Schwab, Trachselwald; 29. Jan.: Pfr. Felix Scherrer, Trub.

**KIRCHLICHE SENDUNGEN AUF RADIO EMME.** 12. Jan., 20 Uhr: Kirchenfenster: „Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten“, eine Staatsstelle: Was haben wir uns darunter vorzustellen? Hans Spichiger gibt Antwort; ca. 21.30 Uhr: Aus Kirche und Welt. 26. Jan., 20 Uhr: Kirchenfenster: „Vom Libanon nach Biel“. Gespräch mit Pfr. Dr. Naser Dahdal; ca. 21.30 Uhr: Aus Kirche und Welt.

**FRUEHSTUECKSTREFFEN VON FRAUEN FUER FRAUEN** am 21. Januar, 8.45 bis 11 Uhr im Hotel Hirschen, Langnau. Vortrag von Frau Monika Riwar zum Thema „Erinnerungen – Begleiter unseres Weges“. Anmeldung (bis spätestens Donnerstag vor dem Treffen) an: Heidi Jutzi, Kreuzmatte, 3535 Schüpbach, Tel.: 034 497 19 85.

**KIRCHGEMEINDERAT.** Nach sieben Jahren Ratszugehörigkeit haben Vreni Matter und Ueli Badertscher demissioniert. Vreni Matter amtierte während dieser Zeit sorgfältig und zuverlässig als Kassierin. Ueli Badertscher versah in den letzten Jahren getreulich das Amt des Vizepräsidenten. Daneben galt es für beide die Aufgaben eines Kirchgemeinderates zu verrichten, das Abendmahl auszuteilen, Besuche zu machen, Predigtfahrtdienste zu übernehmen, Kollekten abzurechnen, an Sitzungen und Anlässen teilnehmen. Herzlichen Dank für ihre Arbeit für die Kirchgemeinde und Gottes Segen für ihre Zukunft.

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2005 wurde Regina Röthlisberger und Martin Kohler in den Kirchgemeinderat gewählt. Regina Röthlisberger versieht das Amt der Kassierin. Vizepräsident ist nun Niklaus Langenegger. Als Revisorin wurde Beatrice Röthlisberger gewählt.

Aus dem KIKI-Team ist Andreas Ramseier ausgeschieden. Während zwei Jahren spielte und bastelte er eifrig mit den Kindern, oft war sein Lachen zu hören. Herzlichen Dank! An seiner Stelle konnte Hansueli Hofstetter für das KIKI-Team gewonnen werden.

**KIKI-Namittag.** Der Kiki erhaut sech vo de turbulänte Feschttage u macht o chli Ferie. Ds Januar-Kiki-Datum schickt er nech per Poscht grad hei. Der Kiki u ds Kiki-Team fröie sech we Dir de aui wieder fit u zwäg chömet u mithäufet. Schöni Ferie u e Huufe luschtigi Erläbnis!

**Andacht im Spitexpavillon.** Dienstag, 31. Jan., von 10.30 bis 11.15 Uhr laden Toni Glauser und Pfr. Daniel Guggisberg, Frauen und Männer der Alterssiedlung, aber auch des Dorfes, herzlich zu den Andachten ins Spitexzentrum ein. Und was immer wieder schön ist: Nach der Andacht können wir zusammen essen und trinken. Melden Sie sich am Montag bei Gabriela Meyer für das preiswerte und schmackhafte Essen an: Ihr Telefon: 034 495 65 66.

**Gesprächskreis für Senioren.** Wir treffen uns am 10. und 24. Jan., jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrhaus. Weiterhin beschäftigen wir uns mit dem „historischen“ Jesus, und wir geniessen das Zusammensein bei «Güezi» und Kaffee.

**Seniorenachmittage des Gemeinnützigen Frauenvereins.** Donnerstag, 12. Jan., 13.30 Uhr, Mehrzweckanlage: Spielnachmittag: Eile mit Weile, Leiterli, jassen, zwirbeln, usw.

Donnerstag, 26. Jan., 13.30 Uhr, Mehrzweckanlage: E Namittag mit Pfr. Daniel Guggisberg.

**Fusspflege für Senioren im Spitexzentrum.** Die Fusspflege findet am Dienstag, den 17. Januar, Mittwoch, den 18. Januar und Donnerstag, den 19. Januar statt. Anmeldungen nimmt Frau Susanne Wüthrich ab 17 Uhr entgegen. Ihre Telefonnummer: 034 495 58 31.

**Schwerkrankenbegleitung.** Am Mittwoch, den 4. Jan. trifft sich die Gruppe für Schwerkrankenbegleitung um 16 Uhr im Pfarrhaus. Wer sich mit Krankheit und Tod auseinandersetzen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

**Börse.** Kleine Dienste und Hilfeleistungen von und für ihre Nachbarn und Mitmenschen. Möchten Sie helfen oder brauchen Sie Hilfe? Fritz Stähli vermittelt ihre Angebote und Nachfragen (Tel. 034 495 66 32).

**Brot für alle.** Wie die Kassierin Vreni Matter mitteilte, sind bis Ende November Fr. 12526. 20 auf das Konto von „Brot für alle“ einbezahlt worden. Allen, die das Mütter- und Säuglingsheim Miskolc (Ungarn) und die Holzfach Mandomai (Indonesien) unterstützt haben, danken der Kirchgemeinderat und der Pfarrer von Herzen. Vergelt's Gott!

Andreas Hess vom HEKS sandte folgenden Bericht vom „Lorantffy-Mütterheim“: 2003 konnte Maria Galné Acs, die Gründerin und Leiterin des Lorantffy-Mütterheimes, das neue Haus einweihen. Nun sind die Mütter und Kinder seit einem Jahr dort und fühlen sich wohl.

Alle Familien haben ein eigenes Zimmer, der grosse Garten erfreut sich grosser Beliebtheit. Der gemütliche Rahmen hat grossen Anteil an der friedlichen und freudvollen Atmosphäre. Damit das Heim nicht als Institution, sondern als Zuhause erlebt wird, bemühen sich die Leiterinnen um aufrichtige, offene Beziehungen. Nur so werden Lösungen gefunden, welche den Frauen auch wirklich entsprechen. Einen wichtigen Stellenwert haben im Mütterheim all die vielen Feste, die gebührend gefeiert werden: Geburtstage, Karneval, Kinder und Muttertag, Ostern, Weihnachten und Silvester, um die wichtigsten zu nennen. Diese Feiern beglücken nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen, gibt es doch unter den jungen Müttern viele, die in zerrütteten Familien oder bei lieblosen Pflegeeltern aufgewachsen sind und kaum innige Festtage erlebt haben.

Aus dem letztjährigen Kalender der Feste und Aktivitäten sollen hier ein paar wenige herausgepickt werden: Das Theater in Miskolc gab den Müttern Freikarten; an Ostern veranstalteten die Tochter der Heimleiterin mit einer Freundin ein Quiz für die Kinder; am Kindertag wurde der Wildpark besucht wie jedes Jahr. In der zweiten Jahreshälfte wurden drei Kinder im Mütterheim geboren: Vanessa, Roxana und Barbara. Alle drei Mütter wurden mit Blumen und ihrem Lieblingsessen empfangen. Auch Ersébet, die mit ihrer sechs Tage alten Tochter ins Mütterheim einzog, wurde gefeiert.

Auch wenn die Frauen und Kinder im Mütterheim in einer guten Umgebung wohnen können, sind sie ihre Sorgen doch nicht los. Vielen von ihnen geht durch den Kopf, was geschehen wird, wenn sie nach Ablauf der gesetzlichen Aufenthaltsdauer aus dem Heim ausziehen müssen. Die achtzehn Monate sind oft zu wenig, um sich ein neues Zuhause zu schaffen. Aber sie ermöglichen, das vergangene schwierige Leben zu überdenken und die fachliche Unterstützung anzunehmen.

Eine der Lösungen ist der Stufenweise Einstieg in den Alltag. Eine Möglichkeit, die zurzeit nur wenigen geboten werden kann, die aber in Zukunft noch ausgebaut werden soll.



## Gottesdienste

Sonntag, den 1. Jan., 9.15 Uhr:

**Gottesdienst** mit Amtseinssetzung der neuen Kirchgemeinderäte gestaltet von Pfr. Daniel Guggisberg, dem Organisten Walter Guggisberg und der Sigristin Lotte Beer.  
Predigtautodienst: Ursula Stalder, Tel. 034 495 54 12.

Sonntag, den 8. Jan., 20 Uhr:

**Abendgottesdienst** im Pfarrhaus mit Pfr. Daniel Guggisberg und der Organistin Comelia Fuhrer. Predigtautodienst: Marianne Kohler, Tel. 034 495 60 79.

Sonntag, den 15. Jan., 9.15 Uhr:

**Gottesdienst in der Kirche Trub** mit Pfr. Felix Scherrer. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trub. Predigtautodienst: Oswald Schüpbach, Tel. 034 495 51 31.

Sonntag, den 22. Jan., 9.15 Uhr:

**Gottesdienst** gestaltet von Pfr. Daniel Guggisberg, dem Organisten Fritz Strahm und der Sigristin Lotte Beer.  
Predigtautodienst: Marianne Kohler, Tel. 034 495 60 79.

Sonntag, den 29. Jan., 9.15 Uhr:

**Gottesdienst** gestaltet von Pfr. Ulrich Erhard (Escholzmatt), dem Organisten Rudolf Trauffer und der Sigristin Ruth Wittwer.  
Predigtautodienst: Käthi Walther, Tel. 034 495 58 45.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben die letzte Nummer des Kirchenboten der Kirchgemeinde Trubschachen in den Händen. Was mit dem „Brief aus dem Pfarrhaus“ von Pfrn. Marlies Sieber begann, von Pfr. Anton Donkers unter dem Titel „Kirchenbote der Kirchgemeinde Trubschachen“ weitergeführt wurde, hat nun ein Ende gefunden. Nächsten Monat werden Sie (nach Jahren wieder) den „Saemann“ in den Händen halten. In dessen Mitte werden Sie aber die bisherigen Informationen finden. Daneben auch ein Regionalteil, sowie Wissenswertes aus den Kirchgemeinden Langnau und Trub. Aber auch Artikel über unsere Kirche, die evangelische reformierte Kirche Bern-Jura- Solothurn und spannende, anregende und aufregende Reportagen über Gott und die Welt werden Sie sich zu Gemüte führen können. Eindeutig also ein Gewinn.

Möge das Jahr 2006 für Sie nicht zu einem Gang über ein Seil ohne Sicherungen sein (Foto aus Konflager 2005), aber ihnen soviel Spass und Freude bringen, weil Sie darauf Vertrauen können, dass Gott mit Ihnen ist und Sie behütet sind auf Ihrem Weg.

Daniel Guggisberg

